

Bad Gandersheim, 13.07.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

kurz vor den Sommerferien möchte ich mich mit einem offenen Brief an Euch wenden. Das vergangene Schuljahr hat uns allen auf noch nie dagewesene Art und Weise gezeigt, wie wichtig gemeinsames Lernen und Arbeiten ist und wie schmerzlich man soziale Kontakte, das Treffen von Mitschülerinnen und Mitschülern, Freunden... vermisst! Es wurde und wird in Hinblick auf den „Shutdown“ zurecht viel über Benachteiligungen gesprochen, die bei einer ganzen Schülergeneration ganz sicher auch Spuren hinterlassen werden. Insofern zunächst mein ausdrücklicher Dank an Euch, liebe Schülerinnen und Schüler. Ihr habt viel ertragen, habt Euch an vielen Stellen mit vielem abfinden müssen, musstet oft zurückstecken. Und das nicht nur zu Hause, sondern auch im sonst so alltagsfesten Bereich der Schule, wo doch sonst immer alles wie gewohnt zu laufen scheint. Die angesprochenen Benachteiligungen werden bei manchen von Euch eher oder auch nur im sozialen Bereich zu finden sein: das Gefühl der Traurigkeit, wenn man sich einen längeren Zeitraum nicht sehen darf, ist ja z.B. nicht im Nachhinein auszulöschen. Aber es gibt unter Euch ganz sicher diejenigen, denen aus verschiedenen Gründen jetzt richtig „Lernstoff“ fehlt, die sich abgehängt fühlen oder es vielleicht sogar sind. Ihr musstet Euch relativ allein in unser neues IServ-System einfuchsen, das ist nicht bei allen gleichermaßen schnell gelungen. Eure Lehrerinnen und Lehrer werden daher versuchen, möglichst klärende und umsichtige Übergeben an folgende Lehrkräfte zu gestalten. In den Klassen, in denen keine, oder nur wenige Lehrerwechsel anstehen, wird die Bestandsaufnahme sicher einfacher. Derzeit ist die Planung der Landesregierung in Hannover so, dass die Schule nach den Sommerferien normal öffnet. Es gibt dann drei Möglichkeiten: A) Eingeschränkter Regelbetrieb. B) Schule im Wechselmodell. C) Erneuter „Shutdown“. Ich hoffe sehr auf einen weitgehend normalen Unterrichtsbetrieb – also auf Szenario A. Dabei wird das Mindestabstandsgebot zugunsten eines Kohortenprinzips (ein Jahrgang entspricht dabei einer Kohorte) aufgelöst. Das bedeutet, dass die A/B- Gruppen aufgehoben werden und ihr alle wieder zusammen in die Schule gehen könnt. Die Lehrkräfte werden zu Euch weiter einen Abstand einhalten. Die Hygieneregeln sind alle weiterhin einzuhalten, das heißt auch, dass weiterhin regelmäßig die Hände gewaschen / desinfiziert werden müssen. Unser Kultusminister, Herr Tonne, schreibt in seinem aktuellen Leitfaden über Abstände und das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes: „Dort, wo Abstand zu Perso-

nen gehalten werden kann, ist dieser auch weiterhin einzuhalten. Außerhalb von Unterrichts- und Arbeitsräumen ist eine Mund-Nase-Bedeckung in von der Schule besonders gekennzeichneten Bereichen zu tragen, in denen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein Abstand von mindestens 1,5 m zu Personen anderer Kohorten nicht gewährleistet werden kann. Das betrifft in der Regel Gänge, Flure, Versammlungsräume und ggf. auch das Außengelände.“ Wo und wie genau diese Maskenpflicht umgesetzt wird, werde ich zu Beginn des Schuljahres bekannt geben.

Abschließend möchte ich Euch noch ein Projekt vorstellen: Das Kultusministerium fördert diese Wochenprojekte während der Sommerferien mit dem Förderprogramm „Lern Räume“. Die Kreisvolkshochschule beteiligt sich daran und plant Kurse vom 10.8. bis 21.8.2020. Hierbei können Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 teilnehmen. Die Kurse laufen von Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 14:45 Uhr und sollen incl. Mittagessen kostenfrei sein. Folgende Themenschwerpunkte zitiere ich aus dem Programmaufruf der VHS:

- Stärken der Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern
- Natur- und Umwelterfahrungen sowie erlebnispädagogische Ansätze und demokratiepädagogische Ansätze nutzen
- Teamfähigkeit und soziales Miteinander stärken
- Stärken der Motivation - die Motivation zum Lernen wieder aufbauen und die Bereitschaft entwickeln, zum Lernen in der Schule mit einer positiven Haltung zurückzukehren. Neugierde auf die Welt entwickeln und durch positive Erlebnisse verstärken.
- Bewegungserlebnisse ermöglichen und Gesundheit fördern
- Schülerinnen und Schülern Freiräume geben für eigene Projekte und eigene Ideen, um Selbstwirksamkeit und das eigene Potential zu erleben.

Bitte gebt mir kurz Rückmeldung (per Mail), ob sich jemand für dieses Projekt interessiert, damit ich schon vorab ein paar Zahlen an die VHS schicken kann.

Nun bleibt mir, Euch erholsame Ferien zu wünschen. Genießt die freie Zeit und erholt Euch gut! Ich hoffe, dass Ihr gut erholt und vor allem gesund nach den Ferien in Eurer Roswitha-Gymnasium zurückkehrt!

Herzliche Grüße

Euer Schulleiter

Kilian Müller